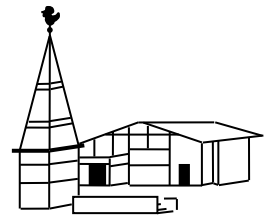


Kontakte

Gemeindebrief der evangelischen
Kirchengemeinde Ubstadt-Weiher



April 2023



Inhaltsverzeichnis

Verabschiedung Pfarrerin Leppert

Verabschiedung Pfarrerin Lingenberg

Lebendige Gemeinde

Konfirmandenarbeit

Kinder und Jugend

Familienkirche

Gemeindeversammlung

Infos zur Kirchensteuer

Diakonie

Wissenswertes zu Pfingsten

Überregionales

Aus unserer Gemeinde



Seit dem 1. April 2013 ist Frau Petra Freier Sekretärin in unserem Pfarramt.

Wir gratulieren ganz herzlich zum 10jährigen Jubiläum und danken für die sehr sorgfältige und treue Arbeit.

Alles Gute, Petra, deine Kompetenz und Einsatzbereitschaft wissen wir sehr zu schätzen. Mit Dir zusammen wagen wir uns auch an die nächsten Herausforderungen!

Verabschiedung Pfarrerin Leppert

Abschiedsworte von Pfarrerin Sophia Leppert

ich war nie gut in Abschieden. Es war in meiner Kindheit und auch als Jugendliche eine prägende Erfahrung (und natürlich auch pauschalisierend), die ich öfter machte. „Alle gehen weg“. Meine beste Freundin wanderte in Kindertagen nach Schweden aus. Eine Beziehung scheiterte. Meine Oma starb. Meine Eltern trennten sich, meine Schwestern zogen aus. Ich hatte keine traumatische, sondern eine schöne Kindheit (und eine Jugendzeit, die so anstrengend war, wie Jugendzeiten oft sind), aber in Abschieden war ich eben nie gut. „Where is the good in good-bye“ fand ich eine passende Frage. Und habe großes Verständnis für Petrus, den Jünger Jesu, der in einem besonders schönen Moment Hütten bauen will. Genau da, vor Ort, jetzt gleich, bleiben für immer. Die Zeit anhalten, die Erfahrung konservieren, die Augen schließen und wünschen, dass es nie enden möge. Mit der Zeit machte ich die Erfahrung, dass es wesentlich einfacher ist, diejenige zu sein, die geht, als die zu sein, die zurückbleibt. Wenn ich gehe, erwartet mich schließlich etwas Neues.

Und nun gehe ich, liebe Leserinnen und Leser. Mit Mutterschutz und Elternzeit und auch aus Ubstadt-Weiher. Wo und wann genau ich meine nächste Pfarrstelle antreten werde, das weiß ich jetzt noch nicht. In der Zukunft bin ich erstmal Mama und mein Mann und ich sind Eltern. Und was soll ich Ihnen zum Abschied sagen? Kürzlich las ich: „Sei alles, was du am meisten geliebt hast an denen, die schon gegangen sind.“ (Christina Brudereck) Und so schreibt eine andere: „Selig sind, die Anteil nehmen, denn sie werden jemandem fehlen!“ (Constanze Ebel) Wie meine Oma, die leider viel zu früh verstarb und die sich bei jedem Telefonat geduldig dreimal hintereinander die gleiche Geschichte anhörte – von meinen beiden Schwestern und von mir. Wir haben es selbstverständlich geliebt, mit ihr zu telefonieren! Und was ich Ihnen zum Abschied unbedingt außerdem noch sagen will: Danke.

Danke für Ihre treue Lektüre und für jede freundliche Rückmeldung. Ich habe mich sehr darüber gefreut!

Bleiben Sie behütet!

Ihre Sophia Leppert

Rede von Jochen Jakobi (KGR-Vorsitz) beim Abschiedsgottesdienst

Sehr geehrte Frau Leppert, liebe Festgemeinde,

„Schon beim ersten Kennenlertreffen brachte Frau Leppert, die sich zusammen mit ihrem Mann vorstellte, Fröhlichkeit, Jugendlichkeit und optimistische Stimmung in unser Gemeindehaus. Und ab dem ersten März 2021, als sie ihren Dienst aufnahm, konnten wir den frischen Wind im Hause spüren. Wir freuten uns über die ersten kleinen Ideen, wie das Eine oder Andere zu organisieren, zu richten sein könnte, angepasst für den Alltagsbetrieb mit ihr, und wir unterstützten sie dabei sehr gerne.“

Dieser Auszug aus dem Votum des KGR zur Dienstzeit von Frau Leppert bei uns, steht exemplarisch für diese zwei Jahre, eine Art Komprimat, Kurzinhaltsangabe.

Verabschiedung Pfarrerin Leppert

Doch das wäre zu wenig, Ihnen, Frau Leppert, gerecht zu werden, und zu langweilig für Sie, liebe Gemeinde, die Sie ja Anteil haben wollen, an dem, was wir gemeinsam erlebt haben.

Also: frischer Wind, neue Sprache, Gottesdienst

S.L. Sie nimmt uns mit, wenn sie in irgendeine Stadtbahn steigt, ohne auf das Ziel zu schauen, und fährt bis zur Endstation durch – ohne zu wissen, wo es hingehet, (wohl wissend, dass sie zurück kann) – sie sammelt die Eindrücke, die Gedanken, um mit der Gemeinde zu erahnen, wie es Abraham gegangen sein muss, der alles verlassend in ein fremdes Land zu ziehen hatte.

S.L. Sie predigt über den Tod des außerehelichen Kindes Davids mit Batseba, eine schreckliche Geschichte, und betrachtet nicht die Gedanken Davids oder die von Batseba??? Nein, wir begeben uns mit ihr in die möglichen Gedanken des todgeweihten, namenlosen Kindes.

S.L. An der Konfirmation 2022, junge Menschen, neue Sprache:

„Heute sagt Ihr JA zu irgend so `nem krassen Typ, der hatte alle Menschen lieb. Dieser Typ, er war ein Heiler, ein Befreier, Fischbrotteiler, Tempelputzer, Revoluzzer, Königskind und Gottessohn. Sein Thron - das ist die Welt.“

Ihre Konfirmanden-Arbeit mit dem Konfi-Team zusammen ist sehr engagiert und erfolgreich. Auch der Erfolg ihrer Predigten zeigte sich, als in der Corona-Zeit unsere Kirche des Öfteren am zugelassenen Limit war, was die Besucherzahl anging. SLs Art hatte sich herumgesprochen, und da manche Kirchen nicht geöffnet waren, kamen Besucher von Außerhalb gerne zu uns. Ein Besuchsdienstkreis, etwas, das wir schon lange auf der Wunschliste hatten, wurde von S.L. neu ins Leben gerufen, gut organisiert, und fit gemacht für die Zukunft, ebenso ein Gottesdienstkreis, der neue Ideen für Gottesdienste entwickeln und umsetzen sollte. Unsere Gemeinde, die Alten und die Jungen haben Frau Leppert sehr positiv aufgenommen, der Zuspruch zu ihren Gottesdiensten ist im Durchschnitt größer als in früheren Zeiten. Dazu kam, dass sie im Mitteilungsblatt der Gemeinde Ubstadt-Weiher regelmäßig ihre Gedanken veröffentlichte, die dann zu einem Bibelzitat führten, das allgemeine Leben mit den Botschaften der Bibel verband; das Interesse an diesen Gedanken war in der gesamten Gemeinde sehr hoch!

Der KGR unterstützte sie dabei gerne.

Leider konnten wir - coronabedingt - Frau Leppert nicht die Lebendigkeit unserer Gemeinde vorführen, der Kirchenchor war altersbedingt und mangels Masse eingestellt worden, Seniorenkreis, Jugendarbeit, Kinder- und Jugendfreizeit, das große Gemeindefest, alles regelmäßige Aktivitäten, waren zum Stillstand gekommen, oder einfach ausgefallen. Und natürlich sind Menschen, die länger im KGR sind als Frau Leppert auf der Welt, nicht mehr die Jüngsten, jedoch nahezu täglich im Ehrenamt für unsere Gemeinde tätig. Das sind Arbeiten in der Organisation, Logistik, sozusagen im Maschinenraum des Schiffs, das man Gemeinde nennt, und die sind wichtig für das Bestehen, das Weiterleben, auch wenn sie keine Öffentlichkeit suchen.

Wir sind heute ein stabiler KGR, mit langgedienten und mit neuen Mitgliedern, mit verschiedenen Gaben, immer bereit diese einzubringen. Und das gegenseitige Vertrauen, das Fehlen von Flügelkämpfen, sozusagen der Frieden untereinander, macht uns mutig für die Zukunft.

Gerne hätten wir diese Zukunft mit Ihnen, Frau Leppert, gestaltet; gerne hätten wir mit Ihnen als Amtsinhaberin für diese Gemeinde gearbeitet, um die zu uns passende, praktikable Lösung

Verabschiedung Pfarrerin Leppert

gerungen, jetzt, in der Zeit, in der so Vieles wieder anläuft oder schon wiederbegonnen hat. Ich selbst habe mit Ihnen, Frau Leppert ein sehr angenehmes Miteinander empfunden, ich bedanke mich sehr herzlich dafür und bedauere, dass es endet. Nun, die Welt hat sich weitergedreht, Frau Leppert wird sich nicht auf die freie Stelle in der Evangelischen Gemeinde Ubstadt-Weiher bewerben, und erst einmal in Mutterschutz und Elternzeit gehen; Mutter Natur hat gesprochen, und dem haben wir nichts Weiteres hinzuzufügen.

Außer: Alles, alles, von Herzen alles Gute für Sie, Ihren Mann und Ihr Kind!



Sophia Leppert mit ihrem Mann Jochen und dem KGR-Vorsitzenden Jochen Jakobi
Foto: Walter Naucke



Sophia Leppert mit Dekanin Trautz
Foto: Walter Naucke

Verabschiedung Pfarrerin Lingenberg

Abschiedsworte von Pfarrerin Annegret Lingenberg

Vakanzvertretung: Pfarrerin Annegret Lingenberg, Tel.: So stand es nun seit über 4 ½ Jahren Woche für Woche im Ortsblatt und im Schaukasten. Das wird sich jetzt ändern. Denn ab Ende April wird unsere Nachbarpfarrerin aus Bad Schönborn, Luise Helm, die Vakanzvertretung übernehmen.

Was ist das eigentlich – „Vakanzvertretung“? Manchmal wurden wir gefragt: „Haben wir eigentlich zwei Pfarrern?“ Nein, haben und hatten wir nicht; genau genommen haben und hatten wir gar keine, weil wir noch immer vakant sind, d.h. die Pfarrstelle seit September 2018 nicht besetzt ist.

Zur „Mithilfe in der Vakanzvertretung“ wurden zeitweise Pfarrer mit halbem Deputat eingesetzt (Pfr. Weber; Pfr. Mono u.a.), in drei von fast fünf Jahren auch „Pfarrern im Probedienst“ mit vollem Deputat, Pfarrerin Wetteskind und Pfarrerin Leppert, die aber eben nicht Gemeindepfarrern im Sinne einer Stellenbesetzung waren. Alle diese Erfahrungen waren für die Gemeinde erfrischend und bereichernd – langweilig ist eine Vakanz ganz sicher nicht!

Verabschiedung Pfarrerin Lingenberg

Die Konstante in der ganzen Zeit war die „Vakanzvertretung“, die formal und rechtlich die Verantwortung dafür trug, dass „der Laden lief“ – dass die Gemeinde in Bezug auf Gottesdienste und Kasualien (Trauungen, Beerdigungen) versorgt war, dass Urkunden gesiegelt wurden, dass die Pfarramtssekretärin ebenso wie die anderen Angestellten der Gemeinde einen verlässlichen Ansprechpartner haben, dass der Kirchengemeinderat hauptamtlich begleitet wurde (die Vakanzvertreterin ist aufgrund des Amtes Vorsitzende oder stellvertretende Vorsitzende des KGR), dass die Gemeinde in übergeordneten Gremien (Bezirkssynode, Bezirkssynode) durch eine/n verantwortliche/n Pfarrer/in vertreten ist.



Annegret Lingenberg
Foto: privat

Abgesehen von einigen Gottesdiensten, die ich selbst mit Ihnen gefeiert habe, spielte sich meine Tätigkeit als Vakanzvertreterin mehr im Hintergrund ab, für die Gemeinde eher unsichtbar – für mich selber dennoch oft recht herausfordernd und zeitintensiv. Da ich aber einfach gern „Gemeindepfarrerin“ bin, gern Verantwortung übernehme, gern Gemeinde leite, hat mir die Aufgabe im Wesentlichen viel Freude bereitet! Sehr dankbar bin ich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserer Pfarramtssekretärin Frau Freier, ohne deren Kompetenz in Sachen Verwaltung ich manchmal recht hilflos gewesen wäre! Ebenso dankbar bin ich für das Vertrauen, das in diesen Jahren

zwischen mir und dem Kirchengemeinderat gewachsen ist und ohne das ich nicht hätte arbeiten können!

Und doch – ich spüre mein Alter... und so habe ich bereits im Herbst 2022 unsere Dekanin gebeten, mich so ungefähr im Frühjahr 2023 von der Aufgabe der Vakanzvertretung zu entbinden. Was nun also erfolgt.

Ich schaue gern auf die zurückliegenden Jahre in Ihrer, in „unserer“ Gemeinde zurück! Und ich glaube, sie befindet sich in einer sehr guten Verfassung, in der man sie einem neuen Pfarrer nur anempfehlen kann. Ich bin dankbar für alle Begegnungen mit Ihnen und freue mich darüber, dass Sie mir mit großer Freundlichkeit und Offenheit begegnet sind! Vielleicht sehen wir uns ja gelegentlich wieder – bis zum Sommer stehe ich jedenfalls noch hier und da im Gottesdienstplan...

Herzlich grüßt Sie Ihre scheidende Vakanzvertreterin, Annegret Lingenberg

Nachfolge der Vakanzvertretung

Wir sind sehr froh, dass unsere Nachbarpfarrerin aus Bad Schönborn, Frau Luise Helm die Nachfolge von Frau Lingenberg als Vakanzvertretung übernommen hat. Wer Pfarrerin Helm noch nicht kennt: Am 02. Juli 2023 ist ein gemeinsamer Gottesdienst mit ihr zur Tauferinnerung im Kurpark Langenbrücken geplant. Schon jetzt herzliche Einladung dazu.

Die Kontaktdaten der Vakanzvertretung können Sie ab sofort dem Gemeindeanzeiger entnehmen oder in dieser Kontakte unter „Aus unserer Gemeinde“ (letzte Seite).

Ein vielfältiges Gottesdienst-Angebot gab es für potentielle Gottesdienstbesucher über Weihnachten und Epiphania, ganz unterschiedlich von der Ausrichtung und der Zielgruppe, sodass für jeden und jede etwas dabei sein konnte.

Ökumenisches Krippenschnitzprojekt in Zeutern

Schon frühzeitig ging 2022 das Krippenfigurenschnitzprojekt vom letzten Jahr in die 2. Runde. Erneut unter der fachkundigen Anleitung von Sabine Grötzbach waren im Vorfeld weitere Krippenfiguren – zwei Könige, Engel und Schaf – geschnitzt worden, sodass die Figurengruppe jetzt vollständig ist. In einem ökumenischen Gottesdienst an Heiligabend mit Pfarrer Erath und Pfarrerin Leppert wurden die Figuren dann feierlich gesegnet.

Solfrid Rück



Foto: Guido Wiegand

Heiligabend in Weiher

Krippenspiel-Time war angesagt im kath. Pfarrzentrum in Weiher zu einer familienfreundlichen Zeit. Insgesamt 15 begeisterte Kinder und Jugendliche machten sich mit Hilfe von vier kritischen Oberengeln auf die Suche nach dem Sinn der Weihnacht. Da trafen sie dann auf allerlei Viechereien wie Esel, Ochse, Maus und selbst ein Wolf durfte nicht fehlen. Und auch die eher konsumorientierten Weihnachtsfiguren wie der Weihnachtsmann und Rudolph, das Rentier kamen bei dieser Sinnsuche zu Wort. Wenn auch mancher vorbereitete Text rein akustisch nicht ganz zu verstehen war, machten das Engagement, die Spielfreude der beteiligten Kinder und die liebevoll ausgesuchten Kostüme die leider nicht möglichen Mikrofone wieder wett. Dass eines der kleinen Engelchen kurz vor seinem fiebrig erwarteten Auftritt ein dringendes



Foto: Oliver Friedel

Bedürfnis hatte, dürfte vielen Gottesdienstbesuchern ein zusätzliches Schmunzeln entlockt haben. So etwas nennt man Live-Auftritt. Für uns, die das Krippenspiel seit vielen Jahren mit ehemaligen und neu hinzugekommenen Kindern vorbereiten, ist es jedes Mal ein ganz besonderes Erlebnis, dass sich immer so viele Kinder und Jugendliche für diese Uralt-Tradition des Krippenspiels motivieren lassen.

Solfrid Rück und Katja Friedel

Gottesdienste in Ubstadt

Nahtlos gingen die Gottesdienste dann weiter. Ein sehr schöner Gottesdienst in der Gnadenkirche (ohne Krippenspiel, auch wenn es von einigen wenigen vermisst wurde) um 17 Uhr mit Pfarrerin Lingenberg, die auch den Festgottesdienst am 1. Weihnachtstag übernommen hatte, dazwischen die nächtliche Christmette mit Prädikant Volker Geisel. Den Abschluss bildete dann am 2. Weihnachtsfeiertag ein ganz besonderes Highlight.

2. Weihnachtsfeiertag in Zeutern

Am 26.12.2022 hat das Gottesdienstteam unserer Kirchengemeinde zu einer abendlichen Weihnachtsandacht „unter freiem Himmel“ in die Scheune des Fachwerkhouses in Zeutern eingeladen. Zahlreiche Gäste sind der Einladung gefolgt und versammelten sich im rustikalen Ambiente, geschmückt mit vielen Lichtern, um gemeinsam zu singen, zu beten und den vielen Gedanken zum Thema „Licht“ zu lauschen. Die musikalische Gestaltung lag bei Lia und Christian Bauer an der Klarinette und der Trompete und Tanja Krismeyer an der Querflöte. Nachdem am Ende der Andacht die ca. 60 Besucher ihr Licht untereinander geteilt und so für ein hoffnungsvolles Leuchten gesorgt haben, gab es ein fröhliches, weihnachtliches Beisammensein bei Glühwein, Punsch und Gebäck.



Foto: Jessica Schwarz

Jessica Schwarz

Ökumenischer Gottesdienst in der Gnadenkirche am 6. Januar

Am Heilige-Drei-Königs-Tag konnten wir nach langer Pause endlich wieder unseren traditionellen ökumenischen Gottesdienst feiern.

Leider ohne Pfarrerin Sophia Leppert, die krankheitsbedingt das Bett hüten musste, aber zusammen mit Pastoralreferentin Constanze Unser und gut 30 Besuchern erlebten wir einen liebevoll vorbereiteten und sehr ansprechend gestalteten Gottesdienst. Verschiedene Stationen ließen uns aktiv werden:

An der **Schreibstation** machten wir einen Sprung in die Zukunft und hielten schriftlich fest, was alles in 2023 passieren müsste, um am 31. Dezember sagen zu können „2023 war ein richtig gutes Jahr“. In einem Umschlag konnte dann jeder seine Wünsche, Hoffnungen, Gedanken, Ziele für 2023 mit nach Hause nehmen und darf gespannt sein, was davon in Erfüllung gegangen sein wird.



Sternsinger mit Pastoralreferentin Constanze Unser

Foto: Matthias Wäckerle

Lebendige Gemeinde

An der **Segnungsstation** ließen sich viele Gottesdienstteilnehmer den persönlichen Segen von Pastoralreferentin Unser erteilen.

Aus diversen Kirchenlied-Vorschlägen konnten wir an der **Wunschliedstation** per Sternaufkleber unser Lieblingslied auswählen. Hierbei hing Weihnachten noch eindeutig in der Luft: es erklangen im Anschluss „Stille Nacht“, „Herbei, oh Ihr Gläubigen“ und „Oh du fröhliche“. Mit Sternzauber-Tee und Sternplätzchen lud die **Verweilstation** dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und Infomaterial über die Sternsinger einzusehen.

Die **Fürbittenstation** ließ uns innehalten und persönliche Anliegen auf Zetteln formulieren, die im Anschluss vorgetragen wurden.

Als Überraschung statteten uns auch die Sternsinger auf ihrem Weg durch die Gemeinde einen Besuch ab.

Zum Abschluss hörten wir, dass der Legende nach der Stern, der die Weisen zur Krippe geführt hat, auf ihrem Rückweg in abertausende kleine Sterne zersprang, die sich über die ganze Erde verteilen. Und den Weisen wurde klar: „Überall dort, wo ein Wort der Liebe gesagt wird, wo eine Tat der Liebe getan wird, da leuchtet der Stern von Bethlehem, ein kleiner Stern der Liebe.“ Wir freuen uns schon auf den nächsten gemeinsamen Gottesdienst!

Petra Peter

Gemeindefest 2023

Einen echten Neuanfang wollte die evang. Kirchengemeinde nach zweijähriger Coronapause wagen. Keine Bestuhlung in langen Reihen, kein aufwendiges Mittag- und Abendessen, dafür wenige kleine - vor allem preiswerte, auch für Familien bezahlbare - Speisen, und auch kein Bühnenprogramm wie in den Jahren zuvor. So war es nach vielen Vorüberlegungen geplant. Aber natürlich stand da immer eine ganz wichtige Überlegung im Raum: Würden die potentiellen Festbesucher das neue Konzept überhaupt mittragen wollen oder eher enttäuscht auf dieses Neue blicken, weil das Fest in der Vergangenheit doch immer so schön und vor allem so traditionell verankert war?

Fazit: Neuanfang gewagt und gelungen. Nach einem wunderschönen und sehr festlichen Gottesdienst mit Pfarrerin Lingenberg, welche die erkrankte Pfarrerin Leppert vertrat, mit der musikalischen Gestaltung durch den Posaunenchor aus Unteröwisheim und einem parallel angebotenen Kindergottesdienst füllte sich die Halle zum Festauftakt sehr rasch. Es gab Doppeltische in lockerem Abstand, dazu etliche Stehtische. Das kam vielen erst einmal ungewohnt vor, anders als aus den Vorjahren gewohnt, aber so liebevoll und ansprechend gestaltet, dass es von allen Besuchern augenscheinlich spontan angenommen wurde. Im hinteren Teil der Halle war gleich nach dem Gottesdienst ein wahres Kinderparadies entstanden. Ein erster Hingucker und Ausprobieren auf der großen Hüpfburg, und danach zum Kegelspiel oder Barfußpfad, Konzentration beim Kugel-Labyrinth und Flitz-Puck, Ruhigwerden am Basteltisch, viel ausgelassene Freude beim Kinderschminken und die so beliebten Glitzertattoos gab es natürlich auch. Echt klasse und sehr vielseitig für Kleine und Große vom Jugendleiterkreis und Familienkirche organisiert, was sie begeistert annahm (aber auch Eltern, junggebliebene Omas und Opas und sonstige Altersklassen waren gerngesehene Gäste bei diesem Kinderprogramm). Für die große Anzahl der übrigen erwachsenen Besucher, junge

Lebendige Gemeinde

und ältere, mit und ohne Kinder gab es Etliches zum Hinschauen, einen Bücherbasar, der Stand mit Handgemachtem, ein Secondhand-Kleiderverkauf, dazu Infostände vom Hospizdienst, von Foodsharing und der Fahrradwerkstatt aus Zeutern, der Familienkirche und dem Jugendleiterkreis, Kaffee und Kuchen und ein reichhaltiges Kuchenbuffet einschließlich Waffelbacken nicht zu vergessen. Da war die ganze Zeit in der Halle soviel lebendiges Miteinander zu spüren, atmosphärisch ganz dicht, wie das etliche der Besucher spontan äußerten. Es war fast wie bei einem großen Familientreffen, viel Zeit für Begegnung, für Gespräche, für Austausch, für ein anregendes Beisammensein. Dem ist nichts hinzuzufügen, das war einfach nur gut.

Was bleibt, ist also ein zufriedener Blick zurück und gleichzeitig ein kritischer Blick nach vorne, was womöglich noch verbesserungswürdig oder ausbaufähig wäre, denn wie lautet der Spruch: Nach dem Fest ist vor dem Fest! Aber bitte nicht sofort – jetzt heißt es für alle, die eingebunden waren, erst einmal abspannen und ausruhen. Nur Eines muss noch sein und ist am Ende dieser Nachbetrachtung ganz wichtig: Ein dickes Dankeschön für viele helfende Hände, ohne die es garnicht möglich wäre, ein solches Fest auf die Beine zu stellen. Bitte seid alle beim nächsten Mal in alter/neuer Frische wieder dabei. Wir freuen uns auf euch! Aber natürlich beim nächsten Gemeindefest auch auf sie, liebe Festbesucher, die diesen Neuanfang von uns so toll mitgetragen haben.

Solfrid Rück



Fotos: Walter Naucke

Trost- und Erinnerungsgottesdienst für verstorbene Kinder am 11.12.2022

In unserem Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal haben wir uns im Zuge der letzten Bezirksvisitation im November 2022 vorgenommen, Menschen an Schnittstellen des Lebens zu begleiten, vor allem auch unter den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen. Entsprechende Formen können die Segnung von Schwangeren sein, regionale Tauffeste, niederschwellige Trau- und Segensangebote, Renteneintrittsgottesdienste etc.

Doch nicht alle Schnittstellen des Lebens sind freudiger Natur. Manche fühlen sich vielmehr wie schmerzhaftes Schnitte an. Da Gott den ganzen Menschen sieht und ansieht, haben auch unsere Narben und Verletzungen ihren Platz im kirchlichen Leben. Und so feierten wir am Tag des *weltweiten Kerzenleuchtens*

(worldwidecandlelightingday) – das ist immer der zweite Sonntag im Dezember – einen Gottesdienst in der Gnadenkirche, in dem wir als verwaiste Eltern, Geschwister, Großeltern... an unsere zu früh verstorbenen Kinder, Brüder, Schwestern, Enkelkinder erinnerten. Wir entzündeten Kerzen für jedes zu kurze Leben, denn die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort. Die Liebe bleibt.



Foto: Sophia Leppert

Sophia Leppert

Abend der Begegnung in der Schlossgartenhalle Flehingen

Buntes Programm, gute Stimmung, leckeres Essen und Getränke. So lässt sich der sog. *Abend der Begegnung* am 11.11. 2022 zusammenfassen. Eingebettet in die Tage der Bezirksvisitation war dieser Abend ein Dank an diejenigen, die sich in unserem Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal engagieren. Außerdem waren natürlich die Mitglieder der Visitationskommission sowie die



Foto: Petra Freier

Landesbischöfin Heike Springhart mit von der Partie. Nach einem Sektempfang begann als fröhliches Programm eine Mischung aus Musik, kurzen Reden, Sketchen und Selbstvorstellungen der einzelnen Regionen, die zusammen unseren Kirchenbezirk bilden. Neben Genuss und unterhaltsamen Erkenntnissen wurde auch deutlich: Wir sind viele. Rund 300 Menschen feierten an diesem Abend unter dem Dach des Evangeliums zusammen.

Sophia Leppert

Konfirmandenarbeit

Aus der Konfiarbeit

Das Konfijahr schreitet in großen Schritten seinem Ziel, der Konfirmation am 07. Mai 2023, entgegen. Da tut es gut, innezuhalten, zurückzuschauen und zu fragen: „Was war denn schon?“ An einem Freitagabend Ende Oktober 2022 trafen wir uns bei Kerzenschein und Snacks im Gemeindehaus zur baden- und sogar württembergweiten Konfinacht. Digital verbunden beschäftigten wir uns wie viele andere Konfigruppen mit der damaligen Jahreslosung: „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Johannes 6,37) Man könnte es auch so ausdrücken: „Jesus sagt: Egal wo du bist, ich bin da. Meine Tür steht dir immer offen.“ Und so gestalteten wir u.a. die Tür im Saal, bevor wir noch lange spielten, bis schließlich die Eltern vor der Tür standen.

Im November 2022 machten wir uns auf den Weg nach Bad Schönborn. Mit der dortigen Konfigruppe feierten wir im Rahmen der Friedensdekade gemeinsam eine Friedensandacht in der Christuskirche Langenbrücken. Wir sammelten unsere Bitten in einem Krug, sangen und beteten zusammen für den Frieden und trotzten dem strömenden Regen, der uns auf dem Rückweg überraschte. Auch im Dezember waren wir zu Gast bei den Konfis aus Bad Schönborn: Wir trafen uns im Bad Schönborner Gemeindehaus zu einem Adventssingen mit Liedern, Texten und natürlich Punsch und Plätzchen. Im Januar 2023 stand schon der nächste Ausflug

an: Wir besuchten die Diakonie Bruchsal. Denn das Thema Diakonie gehört zu den Themen des Konfijahres, weil die Diakonie als sichtbarer Dienst der Kirche am Menschen zu den Kernaufgaben der Kirche gehört. Da tut es gut, sich dieses Arbeitsfeld mal wahrhaftig anzusehen. So besuchten die Konfis in Bruchsal das Ladengeschäft KoALa und das Diakonische Werk.

Im März beschäftigten wir uns einen Samstagvormittag lang mit unserer Taufe. Denn die wenigsten von uns haben sie bewusst miterlebt und aus diesem Grund werden die Konfis bei der Konfirmation ihre Taufe bekräftigen: Dass sie in diesem Glauben bleiben möchten, auf den ihre Eltern sie damals haben taufen lassen. Wir überlegten uns also, was Taufe eigentlich bedeutet und was sie mit uns macht, wie man das darstellen könnte und gestalteten dann wunderschöne Taufspiegel.

Ende März besuchten uns Frau und Herr Meid im Konfi. Als Bestatter*in kennen sie sich mit dem Thema Sterben und Tod aus. Und das gehört ja auch zum Leben dazu.

Wenn Pfarrerin Sophia Leppert aus dem Dienst ausscheidet, übernimmt Prädikant Volker Geisel in Zusammenarbeit mit Danny, Beatrix und Mika, dem dreiköpfigen Konfiteam, die Fortsetzung des Konfikurses und schließlich auch die Konfirmation.

Konfi-Nacht
Foto: Amely Unser



Sophia Leppert

Konfirmandenarbeit

Am Sonntag, den 7. Mai 2023 um 10.15 Uhr werden folgende Konfirmanden und Konfirmandinnen in der St. Nikolauskirche in Weiher konfirmiert:

Daniel Becher

Jalia Fath

Cedric Feil

Karla Feßler

Simone Grub

Alina Heck

Cora Kassay

Nele Lehmann

Christine Maier

Jonas Meinhardt

Eva-Lotte Möller

Nick Sauer

Lea Schief

Elias Schneider

Ian Thielmann

Amely Unser

Nina Weindel



Konfirmandenarbeit

Adventliches Treffen der SchoKos Dezember 2022



Am Abend des 3. Advents trafen sich die „SchoKos“ (die schon Konfirmierten) zu einem Adventsabend in der Arche. Gemeinsam wurde hier - passend zum winterlichen Wetter - Kinderpunsch selbst gekocht und warm genossen. Dazu haben die SchoKos drei verschiedene Arten von Lebkuchen gebacken und anschließend natürlich auch gegessen. Während die Lebkuchen im Ofen waren, blieb auch noch Zeit für das Lieblingsspiel der SchoKos: Werwolf!

Moritz Friedel

Foto: Leila Habib

SchoKo-Treffen 17.03.2023

Am Freitag, den 17.03.2023, trafen sich die „SchoKos“ mit ihren Betreuern um 18 Uhr zum Kegeln. Als kleines Warm-Up wurde ein Spaziergang von der Arche hin zum Kegelcenter in Ubstadt absolviert. Dann ging es auch schon los. Manche hatten Startschwierigkeit, andere hingegen kegelten direkt auf den ersten Wurf einen „Neuner“. Von der sportlichen Betätigung erschöpft, durfte natürlich auch eine zwischenzeitliche Essenspause nicht fehlen. Neben leckerer Pizza und Pasta gab es auch Schnitzel mit Pommes. Um 21 Uhr endete das letzte Treffen der SchoKos, bei dem unsere Pfarrerin Sophia Leppert dabei war.

Moritz Friedel



Foto: privat

Kinder und Jugend

Liebe Gemeinde, auch wir möchten diese Stelle nutzen, um von dem, was wir die letzten Monate gemacht haben, zu berichten.

Im **November** wurde heiter gefeiert beim Fröhlichen Kürbisfest im November 2022. Nach fleißigem Gemüseschnippeln konnte eine leckere Kürbissuppe gegessen werden. Damit die Kinder vom Kürbisfest auch was mit nach Hause nehmen konnten, haben sie gekleibert, was das Zeug hielt und schöne Kürbisteelichter gebastelt. Zum Abschluss des Abends wurde dann bei verschiedenen Spielen nochmal alles gegeben und vor allem viel Spaß gehabt.

Den **Dezember** haben wir mit einem Online-Adventskalender gestaltet. Jeden Tag gab es etwas anderes zu entdecken: Von kleinen Aufgaben für den Tag über Geschichten, kurze Videos, Rezepte, Yoga-Übungen und einer Playlist, die die Jugendleiter:innen erstellt hatten, war alles dabei.

Außerdem wurde auch im **Dezember** fleißig gebastelt: Beim Aktionstag „Lebkuchenhäuser basteln“ wurde an Zucker auf jeden Fall nicht gespart. Stattdessen wurden mit Zuckerguss die Häuser und viele leckere Süßigkeiten net- und nagelfest gemacht. ... Naja, also zumindest so lange, bis sie genüsslich verspeist wurden.

Im **Januar** lag unsere Konzentration fast komplett auf dem Gemeindefest Ende Januar. Für das Fest haben wir diverse Spiele, von Kegeln bis Hüpfburg, organisiert und während dem Fest betreut. Wir haben uns sehr gefreut, dass uns so viele Menschen, groß und klein, besucht haben und ihren Spaß an den Stationen hatten. Außerdem war im Januar beim Aktionstag „Magic und Spaß zum Mitmachen“ der Titel Programm: Mit Karten und vielem anderen wurden Zaubertricks einstudiert und magische Spiele gespielt.

Im **Februar** wurde es bei unserem Aktionstag dann närrisch: am 17. Februar stand eine große Faschingsparty an. Mit Verkleidungen, leckeren Snacks, toller Musik und witzigen Spielen



Bemalte Schuhe
Foto: Jugend

wurde kräftig gefeiert.

Kreativ wurde es dann wieder im **März**: Die Kinder haben beim Aktionstag weiße Schuhe selbst bemalt und können nun mit bunten, individuellen Schuhen durch den Frühling spazieren.

Aber auch an Sportlichem fehlte es im **März** nicht, am 18. März machte eine Gruppe von Kindern die Kegelbahn in Ubstadt unsicher. Der Nachmittag war so schön, dass es bestimmt nicht das letzte Mal sein wird, dass wir in der Kegelbahn zu Gast waren!

Im April wurde es bei uns österlich und wir haben gemeinsam mit Kindern Osterlämmchen gebacken und Eier bemalt. Auch das war natürlich spaßig und es kamen tolle Ergebnisse heraus!

Das ganze Jahr über teilen wir uns die Durchführung der Gruppenstunde Mini-Mäuse mit der Familienkirche und so durften wir jeden zweiten Monat auch etwas für Kindergartenkinder vorbereiten.



Hüpfburg am Gemeindefest
Foto: Jugend

Kinder und Jugend

Außerdem haben wir natürlich auch schon die Freizeit im Blick, freuen uns auf die Vorbereitungen und noch viel mehr darauf, die Freizeit mit Euch im Sommer wieder zu erleben (Wer hatte nicht, selbst auch im tiefsten Winter, die absoluten Freizeitvibes, wenn durch die Shuffelfunktion in den einschlägigen Musikapps Giovanni Wannabe auf die Ohren gespült wurde?!). Unsere aktuellen Aktionen findet ihr im Mitteilungsblatt oder auf Instagram (@evjugend_uw). Wir freuen uns viele von Euch bei unseren Aktionen begrüßen zu dürfen!

Im Namen aller Jugendleiter:innen

Luca und Lisa

Familienkirche

Manchmal sind Bilder aussagekräftiger als Worte, deshalb folgen nun ein paar Foto-Impressionen aus unseren letzten Monaten.



Familiengottesdienst „Alles neu“
Fotos: Familienkirche



Maxi-Mäuse zur Jahreslosung 2023
Fotos: Familienkirche



Eine stolze Mini-Maus mit ihrem Bild zum Thema „Schöpfung“
Foto: privat



Mini-Mäuse zum Thema: „Hände“ und „Segen“
Foto: Familienkirche



Familiengottesdienst am Ostermontag

Fotos: Familienkirche



Ev. Familienkirche Ubstadt-Weiher

Familientag

Biblische Geschichten in der
Familie erzählen, erleben und
gestalten

**Sonntag, 07.05.2023 (Achtung: geänderter Termin!)
15-17:30 Uhr im Gemeindehaus Arche in Ubstadt (Kolpingstr. 19)**

*Wie können wir in der Familie über biblische Geschichten sprechen, sie erleben,
sie gestalten?
Für welche Situationen sind welche Geschichten geeignet?*

Kommt zu unserem Familientag und nehmt einen Strauß voller Ideen mit nach
Hause.
Kinderbetreuung gibt es auch!

Menschen **aller Konfessionen** und Familien **jeder Art** sind herzlich willkommen!

Bitte meldet euch unter **EvFamilienkircheUW@gmail.com** mit Angabe der
genauen Personenzahl und Alter der Kinder **bis zum 01.05.** an.

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt!
Wir freuen uns auf euch!

Euer Familienkirchen-Team

Berichtszeitraum: Oktober 2021 bis März 2023

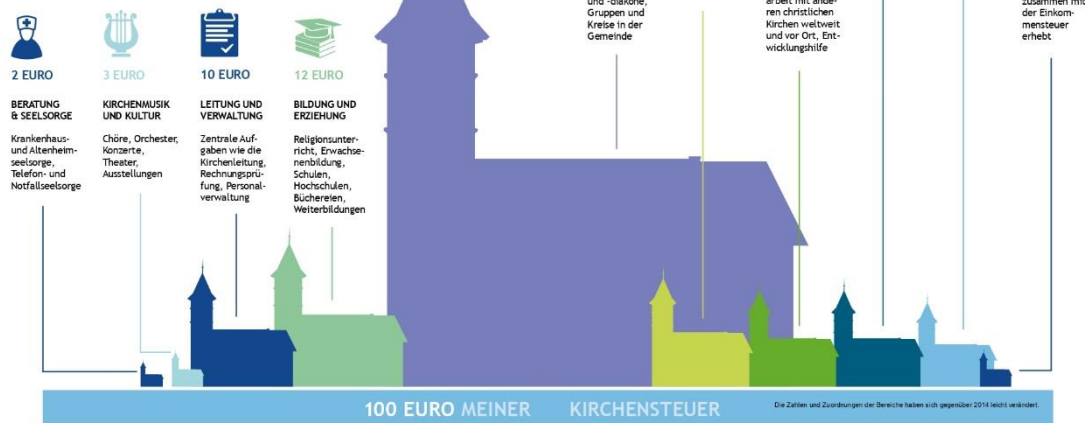
- Anfangs gab es noch starke Einschränkungen durch immer wieder neue Corona-Vorgaben, kein Abendmahl, Weihnachtsgottesdienste mit strengem Hygienekonzept, das Gemeindefest 2022 wurde abgesagt, KGR-Sitzungen liefen über Skype. In der letzten KGR-Sitzung wurde nun beschlossen, wieder Abendmahl zu feiern – mit Einzelkelchen.
- Es gab einen Wechsel des KGR-Vorsitzes. Dr. Margit Ernst-Habib hat aus beruflichen Gründen den Vorsitz abgegeben, bleibt aber im KGR. Neuer Vorsitzender ist Jochen Jakobi. Rüdiger Kieselbach ist ausgeschieden, betreut aber weiterhin die Homepage, Petra Peter wurde nachgewählt. Der KGR hat ein gutes Miteinander, was für die gemeinsame Arbeit in und für die Kirchengemeinde sehr angenehm ist.
- Erwähnenswert ist ein gutes ökumenisches Miteinander – auch in Corona-Zeiten. Es gab Gottesdienste mit Pfarrer Erath, Pastoralreferentin Constanze Unser und Diakon Frank Fischer. Auch zur politischen Gemeinde gibt es weiterhin guten Kontakt.
- Pfarrerin Leppert hat die „offene Kirche“ (Dienstag, Donnerstag und Sonntag) initiiert. Neu gibt es auch einen Gruß an Zugezogene mit der Aktion „Brot und Salz“, ebenso einen Besuchskreis, der sich regelmäßig trifft.
- Folgende Stellenwechsel gab es: Die langjährige Hauswartin Frau Kraft wurde von Angelika Schwaiger abgelöst, Anke Schmidt hat den Schaukasten an Jessica Schwarz übergeben.
- Unser absolutes Highlight Anfang dieses Jahres war das Gemeindefest mit neuem Konzept, das sehr gut angenommen wurde, und für das es viel positive Rückmeldungen gegeben hat.
- Pfarrerin Leppert hat ihren Probedienst bei uns beendet, ist fast zeitgleich in Mutterschutz und Elternzeit gegangen und wird sich danach auf eine andere Stelle bewerben. Pfarrerin Lingenberg, unsere Vakanzvertreterin über die vergangenen 4,5 Jahren, mit der es eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit gegeben hat, hört leider auf. Dieses Amt übernimmt nun Pfarrerin Helm aus Bad Schönborn/Kronau (Vakanzerklärung: siehe Artikel von Frau Lingenberg)
- Für den Konfirmandenunterricht des neuen Jahrgangs hat sich freundlicherweise Prädikant Volker Geisel bereit erklärt, er hält auch den bevorstehenden Konfirmations-Gottesdienst. Unterstützt wird er weiterhin von den beiden Konfi-Teamern Beatrix Kornelius und Danny Kornelius.
- Schlagwort Strategieprozess: Im Wesentlichen geht es dabei um die Vernetzung der vorhandenen Kräfte - und natürlich auch der Einsparung. Heißt: Sowohl der Einsatz von Personal als auch der Erhalt von Gebäuden werden strengstens überprüft. Dieser Prozess soll bis spätestens 2035 erreicht werden. Im Klartext bedeutet das Folgendes: Für unsere Region von „Rhein bis Kraichgau“ ist ein Zusammenschluss der Gemeinden Philippsburg mit Waghäusel, Östringen mit Odenheim, Bad Schönborn/Kronau mit Ubstadt-Weiher angedacht. Für uns bedeutet das in der Zukunft 1,5 Pfarrstellen und eine ganze Diakonenstelle. Da ist noch nichts endgültig, aber letztendlich wird es darauf hinauslaufen. Wir vom KGR stehen dieser Fusion offen gegenüber und werden in vielen Schritten gemeinsam mit Bad Schönborn/Kronau eine akzeptable Zusammenarbeit angehen. Es hat auch schon ein erstes gemeinsames Treffen gegeben. Was die Gebäude anbelangt, gibt es verschiedene Bewertungen: rot, gelb, grün. Unser Pfarrhaus – frisch renoviert, bevor der Baustopp kam - ist grün. Alle andere wird sich zeigen.
- Noch einmal Thema Vakanz: Wir sind nach dem Weggang von Frau Leppert offiziell erst einmal wieder vakant, aber es gibt einen Interessenten für die Pfarrstelle in Ubstadt-Weiher, der sich vor Ort bereits informiert hat. Ob das aktuell wird, erfahren Sie rechtzeitig aus den kirchlichen Nachrichten im MTB der Gemeinde.

zusammengefasst von Solfrid Rück nach dem Bericht von Jochen Jakobi

Infos zur Kirchensteuer

WARUM BRAUCHT DIE KIRCHE MICH?

Jeder und jede Einzelne ist wichtig. Sie stärken als Mitglied die Gemeinschaft und tragen mit Ihrer Kirchensteuer dazu bei, dass die Evangelische Landeskirche in Baden eine verlässliche Kirche für die Menschen vor Ort sein kann. Darüber hinaus können Sie mit Spenden zielgerichtet Schwerpunkte setzen und Neues möglich machen.



4

5

Bildquelle: <https://www.kirchensteuer-wirkt.de/kontakt/baden>

Die evangelische Kirche engagiert sich in Seelsorge, Diakonie, Jugendarbeit, Lebensbegleitung, Bildung, weltweiter Entwicklungsarbeit, Kultur und Umweltschutz. Vielfalt ist erstaunlich und es gibt sie nur dank einer verlässlichen Finanzierung: der Kirchensteuer. Sie trägt wesentlich zum Wirken von Kirche bei und ermöglicht, dass Kirche für Menschen erlebbar ist. Wie kaum eine andere Organisation begleitet Kirche in allen Lebenslagen – dank der Kirchensteuer kann sie sich darauf konzentrieren, ohne ständig um die Finanzierung zu ringen.

Nähere Informationen: www.kirchensteuer-wirkt.de

Diakonie

Bitte beachten Sie die Beilage zur Woche der Diakonie vom 15. bis zum 23. Juni.

Sie steht unter dem Motto Armut bekämpfen #AUSLIEBE.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Was bedeutet eigentlich „Pfingsten“?

Ist das womöglich etwas voreilig, schon zu Beginn der österlichen Freudenzeit – kaum haben wir das Osterfest hinter uns! – über Pfingsten nachzudenken? Wir haben alle mehr oder weniger die Zeitrechnung des Lukas, des Verfassers der Apostelgeschichte, im Kopf. Und da liegen zwischen Ostern und Pfingsten immerhin 50 Tage bzw. sieben Wochen!

Aber – es gibt eine andere biblische Tradition, nach der Ostern und Pfingsten auf einen Tag fällt! Der Evangelist Johannes schreibt nämlich in seinem Evangelium (Johannes 20, 19-23):

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, womit der Auferstehungstag, der „Ostersonntag“ gemeint ist, da kam Jesus zu den Jüngern und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch! Und dann blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den heiligen Geist!

In dem griechischen Wort, das Luther mit „blasen“ übersetzt, steckt das Wort *Physis* drin, zu deutsch: Natur, Gabe, Talent. Mit dem Anblasen gibt der Auferstandene also seinen Jüngern Anteil an seiner eigenen „Natur“, vermittelt er ihnen die Gabe, die Geisteskraft, mit der sie – wie er! – Menschen die „Sünden“ erlassen sollen, sie also mit Gott versöhnen, sie in das Licht Gottes stellen sollen. Der heilige Geist verbindet mit Gott. Er schenkt den Jüngern die Gabe, das Evangelium wirkmächtig zu verkündigen, den lebendigen Christus zu vergegenwärtigen – und das am Ostersonntag, am Tag der Auferstehung!

Bei Johannes geschieht gleichsam im Zeitraffer, was Lukas in der Apostelgeschichte zeitlich entzerrt: Da geschieht nicht alles auf einmal. Sondern Gott schenkt den Jüngern Zeit, vierzig Tage, um allmählich die Wirklichkeit der Auferstehung zu verarbeiten, die Gegenwart des lebendigen Christus zu spüren. So hatte ER einst der Mose-Schar vierzig Jahre geschenkt, um in sein Gesetz hineinzuwachsen, zu seinem Volk zu reifen. So hatte ER auch seinem Sohn vierzig Wüstentage geschenkt, um der eigenen Berufung zum „Gottessohn“ auf die Spur zu kommen. Erst bei seiner „Himmelfahrt“ verheißt Jesus seinen Jüngern „die Kraft des heiligen Geistes“. Zehn Tage später kommt diese Kraft dann höchst spektakulär über sie: Ihnen geht buchstäblich ein Licht auf. Feuerflammen sind Bilder heiligen Geistes, das Reden in fremden Sprachen seine Wirkung. Es sind starke Bilder, die genau wie bei Johannes zum Ausdruck bringen: Die Jünger bekommen eine göttliche Kraft verliehen, damit sie den Menschen, und zwar allen Menschen auf dem ganzen Erdboden, das Evangelium verkünden können, sie in das Licht der göttlichen Gnade stellen und ihnen Anteil am neuen – ewigen – Leben des Auferstandenen geben können. Sie sollen „Zeugen“ werden des auferstandenen Christus.

Mit der Verkündigung des Evangeliums aber entsteht die Kirche. Mit der Verkündigung des Evangeliums steht und fällt die Kirche; aus ihr lebt sie, noch heute.

Daher ist es sinnvoll, das Pfingstfest als den „Geburtstag der Kirche“ zu verstehen.

So anschaulich und einprägsam auch die lukanische Symbolik ist – eins wird bei Johannes besonders deutlich: dass die Verkündigung des Evangeliums untrennbar verbunden ist mit dem Glauben an die Auferstehung Jesu. Aus dem Osterglauben erwächst die Kraft zur Verkündigung; weil Jesus den Tod überwunden hat, stehen wir mit Ihm im Licht der Ostersonne – das ist der Kern unseres christlichen Glaubens, des Glaubens der Kirche. Und so ist Pfingsten eigentlich ein österliches Fest!

Annegret Lingenberg

Ehrenamtliche Unterstützung von Familien im Raum Bruchsal

„Wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt“ heißt das Sozialunternehmen, das bundesweit junge Familien im ersten Jahr nach der Geburt eines Babys unterstützt. Ehrenamtliche helfen für ein paar Monate ein- bis zweimal pro Woche ganz praktisch im Alltag, so wie es sonst Familie, Freunde oder Nachbarn tun würden und begleiten zu Arztterminen, besuchen mit Geschwisterkindern den Spielplatz oder wachen über den Schlaf des Babys, während sich die Mutter ausruhen kann. Umgesetzt wird das Angebot in Kooperation mit über 200 gemeinnützigen Organisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Bildung und Soziales – im Landkreis Karlsruhe u.a. in Bruchsal durch das Diakonische Werk.

Da die Nachfrage der Familien nach Unterstützung stetig wächst, sucht das Diakonische Werk in Bruchsal interessierte Frauen und Männer, die sich für ein Ehrenamt zur Unterstützung von Familien interessieren und Freude am Umgang mit Kindern haben.

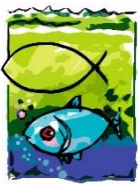
Bei Interesse und für weitere Informationen melden Sie sich gerne bei Kathleen Kissmann-Köhler, wellcome-Koordinatorin der Diakonie, unter Telefon 07251 9150-0 oder per E-Mail: bruchsal@wellcome-online.de



*Gott, der Herr Zebaoth, segne dich mit
einem Engel, der dir in dunklen
Stunden ein Licht anzündet, wenn du
traurig bist.*

Reinhard Ellsel

Aus unserer Gemeinde



Taufen

- 06.11.2022 Naima Marija Wairimu
- 05.03.2023 Pia Schrag
- 05.03.2023 Jana König
- 09.04.2023 Skylar Grace Akakpo



Trauungen

- 22.10.2022 Tobias und Christina Schmitt, geb. Stetter
- 01.04.2023 Nicolai und Sarah Sicko, geb. Gärtner



Bestattungen

- 14.12.2022 Margarete Wecht-Hammer, geb. Haag
- 11.01.2023 Erna Else Berta Herzog, geb. Tirok
- 14.02.2023 Elvira Klara Falkenstein, geb. Brandt
- 15.03.2023 Alfred Pable
- 23.03.2023 Gertrud Osipenko, geb. Ewald
- 31.03.2023 Gertrud Becker, geb. Scholl



Ich wünsche dir,
dass du dem Leben
täglich
einen Augenblick hinzufügst,
der es aufleuchten lässt.

Sei er auch klein,
seine Kraft ist doch groß,
mutig wirft er sich
in die Waagschale
des Glücks.

Und verändert
deinen Blick
auf den Tag.
Und das Leben.

TINA WILLMS

Wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen möchten...

Vakanzvertretung

Pfarrerin G. Luise Helm

E-Mail: badschoenborn@kbz.ekiba.de

Pfarrbüro

Sekretärin Petra Freier

Kolpingstr. 19, Ubstadt

Telefon: 07251/63528

Sprechzeiten: Dienstag, 8.30 Uhr bis 12 Uhr

Donnerstag 12 Uhr bis 16 Uhr

E-Mail: ubstadt-weiher@kbz.ekiba.de

Homepage: www.ekg-ubstadt-weiher.de

Spendenkonto: DE0466 3500 3600 0000 1595

KGR

Jochen Jakobi (Vorsitzender)

Margit Ernst-Habib

Ellen Holzer

Beatrix Kornelius

Petra Peter

Solfrid Rück

Beate Schinko-Michenfelder

Matthias Wäckerle

Senioren

Ellen Holzer

Jugend

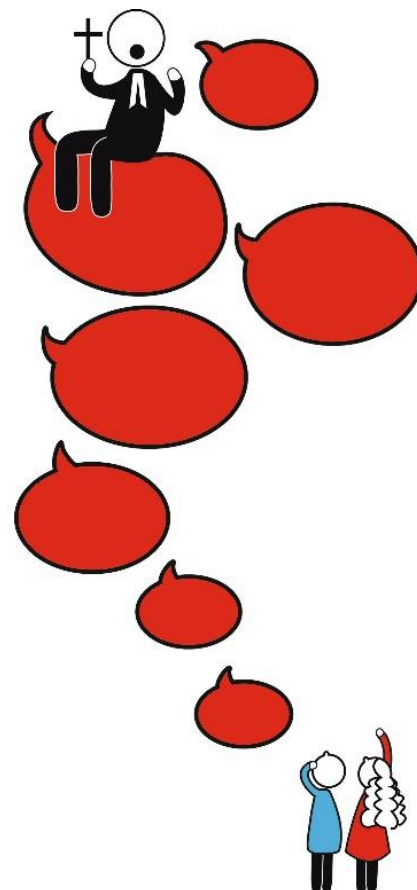
Luca Friedel und Lisa Puteick

E-Mail: EvJugendUbstadtWeiher@t-online.de

Instagram: [evjugend_uw](https://www.instagram.com/evjugend_uw)

Familienkirche

E-Mail: EvFamilienkircheUW@gmail.com



Impressum

Die Kontakte wird herausgegeben von der Evang. Kirchengemeinde Ubstadt-Weiher.

Redaktion und Layout: Solfrid Rück und Svenja Rück

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
um sich in Tapferkeit und ohne trauern
in andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft zu leben.

Auszug aus Hermann Hesse: Stufen